

\* (Die Sammelstelle für Lektüre unserer Kriegsgefangenen in Rußland) hat trotz ihres einmonatigen Bestandes bereits mehrere Lagerbibliotheken zusammengestellt, die nunmehr ins ferne asiatische Rußland versendet werden. Immer reger wird das Interesse der breiten Öffentlichkeit für dieses Liebeswerk des Heimatlandes; sind doch verhältnismäßig viele der Verwandten dieser in weiter Ferne in völliger Abgeschlossenheit in tatenloser Einsamkeit dahinlebenden kräftigen Männer im Besitze von Karten und Briefen derselben, in denen dem sehnlichen Wünsche Ausdruck gegeben wird, Bücher zu senden, um studieren zu können. Oft lesen wir in diesen Karten „in meinem ganzen Leben werde ich nicht mehr soviel Zeit haben zu lesen, zu lernen, und ich will doch nicht alles vergessen; bitte, schickt mir Bücher“. Zahlreich sind die Anfragen dieser Verwandten und Freunde, zahllos die verschiedenen Wünsche. Und so sei denn im folgenden kurz einiges über die Versendung von Lektüre an unsere Kriegsgefangenen in Rußland bekanntgegeben. Die Sammelstelle übernimmt nur Bücher als Spenden zur Versendung, nicht Zeitschriften und Zeitungen. Den Bedürfnissen der Gefangenen gemäß wird nur um ernste, vornehmlich wissenschaftliche Lektüre, dann um Klassiker, Sprachbücher (Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch u.), weiter um Erbauungs- und

Gebetbücher aller Religionsbekenntnisse gebeten. Ausgeschlossen sind alle Bücher, die nach 1913 gedruckt sind, die humoristisches, besonders politisch-humoristisches und die Geschichte Rußlands oder der kriegsführenden Staaten enthalten, endlich Kriegsliteratur. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bücher rein und ohne irgendwelche Notizen sein müssen. Die Sammelstelle übernimmt auch Bücherfreunden für bestimmte Gefangenenlager, nicht aber für bestimmte Kriegsgefangene, an welche eine Versendung derzeit ausgeschlossen ist. Durch die Versendung von Lektüre an bestimmte Gefangenenlager in Rußland ist die Möglichkeit vorhanden, daß die einzelnen Gefangenen gerade diese Bücher in die Hand bekommen, die sie eben brauchen und erbitten. Zur Ausgestaltung der wissenschaftlichen Teile der Lagerbibliotheken durch Ankauf wird nicht bloß um Bücher, sondern besonders um Geldspenden gebeten. Auch dieses Geld kann für die Vervollständigung des wissenschaftlichen Materials eines bestimmten Lagers gewidmet werden. Die Organisation der Sammelstelle ermöglicht eben eine derartige strenge Scheidung der Spenden. Je nach dem Einlauf der Spenden werden die einzelnen Bibliotheken zusammengestellt. Es wird um gütige weitestgehende Unterstützung gebeten, um unsern Kriegsgefangenen in Rußland ihr hartes Los einigermaßen zu erleichtern. Die Sammelstelle befindet sich in Wien, 4. Bezirk, Karlsplatz Nr. 13, Barterre. Telephon 734.